Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 5 (1854)

Heft: 3

Artikel: Wichtigkeit der Erziehung

Autor: Richter, Jean Paul

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-720445

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wichtigkeit der Erziehung.

Mit dem Erziehen säen wir auf einen weichen Boden entweder Gift- oder Honigkeiche; und wie die Götter zu den ersten Menschen, so steigen wir (physisch und geistig den Kindern Riesen) zu den Kleinen herab, und ziehen sie groß oder klein. — Es ist rührend und erhaben, daß jetzt vor dem Erzieher die großen Geister und Lehrer der nächsten Nachwelt als Säuglinge seines Milchglases kriechen — daß er künftige Sonnen als Wandelsternchen an seinem Laufband führt: — es ist aber auch äußerst wichtig, da er weder wissen kann, ob er nicht einen künftigen Höllengott der Menschheit oder einen Schutz- und Lichtengel derselben vor sich habe und entwickle oder verwickle, noch voraussehen kann, an welchen gefährlichen Stellen der Zukunft der Zauberer, der in ein kleines Kind verwandelt vor ihm spielt, sich aufrichte als Riese. Die jetzige Zukunft ist bedenklich — die Erde ist mit Kriegspulver gefüllt — ähnlich der Zeit der Völkerwanderungen, rüstet sich unsere zu Geister- und Staatenwanderungen, und unter allen Staatsgebäuden, Lehrstühlen und Tempeln bebt die Erde. — Wißt ihr, ob der kleine Knabe, der neben euch Blumen zerreißt, nicht einst aus seinem Korsika-Eiland als ein Kriegsgott in einem stürmischen Welttheil aussteigen werde, um umzureißen oder zu reinigen und zu säen? War es denn gleichgültig, ob ihr erziehend sein Fenelon, seine Kornelia oder sein Dübois gewesen seid?

Wiewohl ihr Erzieher die Kraft des Genius nicht brechen und richten könnt, so könnt ihr doch im wichtigsten Jahrzehend des Lebens, im ersten, unter diesem Erstgeburtthore aller Gefühle, die gelagerte Löwenkraft mit allen zarten Gewohnheiten des schönen Herzens, mit allen Banden der Liebe umgeben und umstricken.

Wer erzieht denn aber in Völkern und Zeiten? Beide! — Das Jahrhundert ist das geistige Klima des Menschen; die bloße Erziehung ist das Treibhaus und der Treibscherben, woraus man ihn in jenes auf immer hinausstellt. Unter Jahrhundert wird hier das reale Jahrhundert verstanden, das oft so gut aus

Jahrzehnden als aus Jahrtausenden bestehen kann, und das sich, wie die Religion-Zeitrechnungen, nur von großen Menschen datirt.

Jean Paul Richter.

Litteratur.

J. G. Fels, Länder und Völker Europa's. In charakteristischen Darstellungen für die reifere Jugend der Länder und Völkerkunde. Mit 24 kolor. Charakterbildern. Chur, bei Grubenmann. 8. S. 384.

Der Verfasser entwirft zuerst ein allgemeines Bild von Europa und gibt denn einläßliche Schilderungen aus den verschiedensten Hauptländern dieses Erdtheils. Mit Vorliebe sind die drei südlichen Halbinseln Frankreich und Deutschland behandelt. Sitten und Gebräuche, Handel, Volkszustände, Städte mit ihren Gebäulichkeiten und Kunstschätzen, Gegenden mit ihren Naturschönheiten werden dem Leser in buntem Wechsel vorgeführt. Nicht daß der Verfasser diese Gegenden selbst bereist hätte, sein Buch ist nur eine Sammlung von Reiseskizzen Anderer. Ist dabei auch nicht immer das Neueste hievon gewählt, so gewährt das Buch doch Belehrung und Unterhaltung, zumal dem Wort auch kolorirte Charakterbilder zu Hülfe kommen, von denen wenigstens einzelne treffend gelungen sind. „Für die Jugend" ist Manches zu hoch gehalten.

R. Christoffel, Zeugnisse evang. Wahrheit. Neun reformatorische Predigten aus dem Jahr 1528. Bern, bei Dalp 1854. 8. S. VIII. 147.

Diese Predigten wurden bei Anlaß des Religionsgesprächs zu Bern gehalten im Jänner 1528, und zwar von Ambrosius Blaurer, Huldrich Zwingli, M. Bucer, J. Oekolampadius, Konr. Som, Th. Gaßner, Konr. Schmid und Kasp. Megander. Unser Landsmann R. Christoffel hat sie in jetziger Schriftsprache übersetzt und über die Persönlichkeiten der einzelnen Prediger kurze Notizen beigefügt. Diese Predigten sind an und für sich lesens-